

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 8

Artikel: Wege der Menschlichkeit
Autor: Kramer, Elisabeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wege der Menschlichkeit

Von Elisabeth Kramer

Minder-Matratzen sind wirklich etwas Besonderes

— Es gibt Leute, die glauben, Minder-Matratzen seien teurer, weil sie so sorgfältig gearbeitet sind. Deshalb ist es für uns eine Genugtuung, wenn unsere Kunden immer wieder feststellen:

Eine Original-Minder-Matratze ist nicht teurer — aber man weiß, worauf man liegt!

Betten Minder
8025 Zürich 1
Brunngasse 6
b. Kino Wellenberg
Tel. 051.327510



8304 Wallisellen
Querstrasse 1/3
beim Bahnhof
Tel. 051.933202

In der März-Nummer des «Schweizer Spiegel» schildert Marlen Burkhardt («Ein Schlag ins Gesicht»), wie die Haltung junger deutscher Studenten behinderten Kindern gegenüber sie zutiefst enttäuscht und erschüttert hat.

Dem Scherz-Verlag gebührt das Verdienst, drei Bücher dem deutschsprachigen Leser zugänglich gemacht zu haben, die alle drei Zeugnis der Menschlichkeit ablegen. Würde ich jungen Menschen begegnen, die reden würden wie die vor Marlen Burkhardt, so gäbe ich ihnen diese Bücher in die Hand! Jedes beschreibt den Weg eines Kindes, eines Menschen zu sich selbst — aus dem Gefängnis schwerster körperlicher Behinderung (Christy und Laura) und geistiger Verstörtheit (Dibs und Laura).

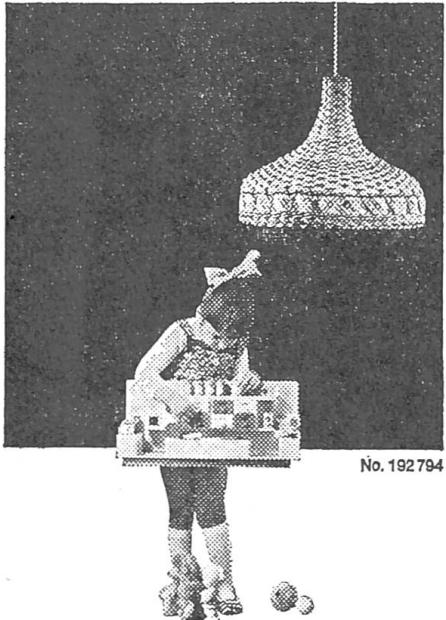
In «Mein linker Fuss» schildert Christy Brown seinen eigenen Werdegang, seine Kindheit in einer armen, irischen Arbeiterfamilie. Von einer schweren Geburt cerebral gelähmt, kann Christy nur den linken Fuss nach seinem eigenen Willen bewegen, also später damit schreiben und Bilder malen! Dank seiner Mutter, einer jungen Lehrerin und einem Arzt, die alle drei unerschütterlich glauben, eine Besserung könne herbeigeführt werden, findet er durch jahrelange Übungen und Behandlungen den Weg in ein menschenwürdigeres Dasein. Diese Geschichte (dem Bruder diktiert) ist spannend wie ein Roman.

Im zweiten Buch, «Dibs», von Virginia Axline, schildert diese amerikanische Psychotherapeutin die Behandlung eines hochbegabten kleinen Buben, der im frühen Kindesalter von seinen Eltern falsch behandelt, überfordert und in sein eigenes Ich wie in einen Kerker

der Lieblosigkeit eingeschlossen wurde. Die Spieltherapie überstreckt sich über etwa zwei Jahre, und die Berichte sind authentisch (nach Tonbändern). Der englische Titel «Dibs in Search of Self» drückt aus, worum es nicht nur bei Dibs, sondern in jeder Psychotherapie geht. Dieser Bericht ist ebenso aufschlussreich für Fachleute der Erziehung wie dank seines flüssigen, anschaulichen Stils für Laien verständlich.

Das dritte Buch, «Der stumme Mund», ist von einem amerikanischen Arzt italienischer Abkunft, Richard D'Ambrosio, geschrieben. In einem Waisenhaus am Stadtrand von New York wird er eines Tages auf das schwer körperbehinderte und stumme Mädchen Laura aufmerksam. Laura war als Kleinkind von ihrem Trinker-Vater eines Nachts auf die heiße Herdplatte gesetzt worden, weil er ihr Babygeschrei nicht mehr ertrug ... Laura ist durch Brandwunden im schwersten Grade geschädigt, aber sie überlebt und wird in einem Heim katholischer Schwestern aufgenommen. Wie Laura nach Jahren aufopfernder Pflege dieser Frauen, jahrelanger Therapie durch D'Ambrosio endlich ihre Sprache und damit den Kontakt zu den Mitmenschen findet, das erzählt ihr Arzt ohne Pathos. «No Language but a Cry» heißt das Buch im Original. Darin liegt mehr einbeschlossen als im deutschen Titel: der Schrei des hilflosen Kindes, dem beizustehen wir immer wieder aufgerufen sind. Aus der Begegnung mit solch hervorragenden Büchern wächst dafür neue Kraft.

Virginia M. Axline, «Dibs»; Christy Brown, «Mein linker Fuss»; Richard D'Ambrosio, «Der stumme Mund»; alle drei erschienen im Scherz-Verlag, Bern.



Gutes Licht durch

BAG Bronzewarenfabrik AG, 5300 Turgi, Telefon 056-31111
Ausstellungs- und Verkaufsräume:
8023 Zürich, Konradstrasse 58, Telefon 051-445844
8023 Zürich, Pelikanstrasse 5, Nähe Bahnhofstrasse
Telefon 051-257343

BAG TURGI

Seit über 100 Jahren

stellt

Nestlé

in der ganzen Welt
Forschung, Technik und
wissenschaftliche Kontrolle
in den Dienst der
menschlichen Ernährung.

